



70 Jahre

Stadtjugendring Stuttgart

eine Chronik

Die Geschichte des Stadtjugendrings Stuttgart
in Stichwörtern von 1945 bis heute

70 Jahre

eine Chronik

- 1945 Gründung des Stadtjugendausschusses SJA am 12.10.1945. Vier Jugendorganisationen (Katholische Jugend, Evangelische Jugend, Bund für Sport- und Körperpflege, Schwäbische Volksjugend)
- 1946 Bereits acht Vereine im SJA aktiv, neben den Gründungsmitgliedern die Naturfreunde, CVJM, Falken, Pfadfinderschaft. Der SJA unterstand der USA -Militärregierung. 1. Geschäftsführer Toni Furtner.
- 1947 Erste Geschäftsstelle Mörikestr. 24
- 1948 Im SJA (Stadtjugendausschuss) sind bereits 13 Gruppen mit insgesamt 37 000 Jugendlichen vertreten
- 15.3. Jugendparlament diskutiert Kriegsdienstverweigerungs-Resolution
 - 25.7. Erstes Seifenkisten-Rennen (besonderer Wunsch des US-Kommandanten Hoover)
 - 9.8. Erstes Zeltlager auf dem Killesberg
 - Ende des Jahres bereits 17 Organisationen im SJA.
- 1949 - 26.1. Die Geschäftsstelle des SJA zieht in die Humboldtstr. 8 um.
- Mitte: 24 Organisationen mit 50.600 Mitglieder
 - Okt.: Anfänge des Jugendaustausches -
 - Eine englische Gruppe aus St. Helens trifft ein
 - Rektor Köberle initiiert die Ferienkolonie für Stuttgarter Kinder
- 1950 - Beginn von Jugendfreizeiten und Internationalen Jugendaustauschmaßnahmen
- Gruppe Jugendlicher aus Dresden besucht den SJA
 - Der SJA ist auf der Suche nach einem geeigneten Bauplatz für ein Jugendhaus und ein eigenes Domizil. Im Sommer wird mit der amerikanischen Standortverwaltung verhandelt.
 - 16.10. Jugendhaus Stuttgart e.V. gegründet
 - Umfrage unter Stuttgarter Jugendlichen ergibt: Nur 32 Prozent erhalten Jahresurlaub. Konsequenz: Einrichtung der Bezirksvertrauensstelle, die sich um Lehrlinge und Jungarbeiter kümmert.
- 1951 18.12. Scheck aus Mc Cloy-Fond 212.615 DM für den Bauplatz des Jugendhauses in der Hohen Straße. Spendenbausteine für 50 Pf.
- 1952 In der Broschüre „Was leistet die Stadt Stuttgart für ihre Jugend“, Hrsg. Vom Sozial- und Gesundheitsreferat heißt es 1952 „Die Arbeit des Stadtjugendausschusses wird von der Stadtverwaltung in jeder Weise unterstützt und mitgetragen.“
- Januar: Aufruf des Jungköngener Jörg Zink an alle Stadtjugend-Verbände, sich gegen Remilitarisierung zu wenden.
 - Stadtjugendausschuss Stuttgart gründet 1952, zusammen mit der Stadt Stuttgart, den Stuttgarter Jugendhausverein und ist seitdem tragendes Mitglied des Vereins.
 - 14.11. Das Jugendhaus in der Hohe Straße wird eingeweiht.
 - Diskussion im SJA: Öffnung des SJA nach außen an die nichtorganisierten Jugendlichen - geeignetes Medium: Film
 - Der Jugendbuchkiosk mit guten Büchern für die Jugend (gegen Schmutz und Schund) wird eingerichtet.
- 1953 - Buchumtauschaktion: Schund gegen gute Bücher
- Forderung des SJA an die Stadt Stuttgart, nur an die Firmen Aufträge zu erteilen, die sich an die Jugendarbeitsschutz-Bestimmungen halten.
 - 21.2. Geschwister Scholl Gedenkfeier im Landtagssaal. Der SJA ruft dazu auf.
- 1954 - 13.9. Umbenennung des SJA in Stadtjugendring (SJR) und Satzungsänderung
- 20.11. Erster Jugendball, nach dem Vorbild der Mannheimer Coca-Cola-Bälle
- 1955 - Beginn der Auseinandersetzung um Bau des Jugendhauses in Zuffenhausen, die bis 1960 andauert.
- 1956 - Kontakt mit der FDJ der DDR lehnt der SJR ab. Dafür kümmert er sich in der SBZ-Betreuungsstelle um DDR-Jugendliche.
- Stellungnahme des SJR gegen das Wort „Halbstarke“
 - Buchumtauschaktion
 - Juni: Aufregung im SJR: "Forschungsbüro für Sozialfragen" entpuppt sich als amerikanisches "Spionage" -Büro.
- 1957 - 10.2. Der 25. Jugendball findet statt - der 10.000ste Besucher erhält ein Geschenk einer Firma
- 1959 - Jugendschutztruppe aus Polizisten und Jugendleitern des SJR sind im Einsatz gegen Alkohol auf dem Volksfest
- Sept.: Vollversammlung. Die Mitgliedsorganisationen im SJR haben 75.600 Mitglieder.



- 1960 - Umorganisation der Geschäftsstelle: Filmdienst und Ferienkolonie gehen in Verantwortung des SJR über. SJR schafft eigene Filmgeräte an, US-Leihgeräte zurückgegeben.
- 3.5. Erste Jungbürgerfeier im Beethovensaal in der Liederhalle für Jugendliche mit 21 Jahren. Träger SJR und „Ring politischer Jugend“. Unterstützung von der Stadt.
 - 7.11. Fertigstellung Jugendhaus Zuffenhausen
- 1961 - Selbstverständnis-Diskussion auf der Jahreshauptversammlung des SJR: SJR-Aktivitäten einschränken zugunsten der einzelnen Mitgliedsverbände ?

- 1962 - Auf der JHV wird der jugendpolitische Ausschuss gebildet
- SJR-Aktion: Jugend und Kunst mit Preisverleihung
- 9.9. Der französische Staatspräsident de Gaulle beendet seinen Staatsbesuch in der BRD - deutsch-französischer Vertrag (22.1.1963)
- SJR mobilisiert auf Großveranstaltung in Ludwigsburg

- 1963 - deutsch-französischer Vertrag 22.1.63
- Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerks - Beginn der Beziehungen des SJR zu franz. Jugendverbänden.
- Besuch des SJR in Straßburg.
- SJR richtet die AG "Jugend tanzt" ein.

- 1964 - Am 17. April und 14. Mai fahren Vertreter der SJR-Jugendverbände nach Frankfurt zum Auschwitz-Prozess.
- Erste gemeinsame Freizeit zwischen SJR und französischem Jugendverband Bas-Rhin.

- 1965 - Im Juni fahren 50 Führungskräfte des SJR auf Einladung des Auschwitzkomitees nach Polen
- Wettsingen des SJR
- Erster Jugendkostümball des SJR

- 1966 - Forderung des SJR an die Stadt Stuttgart, ein Jugendgästehaus für den SJR zur Verfügung zu stellen (100.000 Mitglieder sind von den Mitgliedsverbänden organisiert)
- Ostern: Studienfahrt nach Israel



1967 11.6.: Hundertster Jugendball des SJR

- 1970 - März: Brief des SJR an alle Bundestagsabgeordnete Stuttgarts - gegen die Kasernierung und Disziplinierung von Zivildienstleistenden.
- 23. Mai: Teilnahme des SJR am Friedensmarsch "Entwicklungshilfe contra Rüstung" der Ev. Jugend.
- 24./25. Nov.: Friedensaktion des SJR am Volkstrauertag
- Ausweitung des Filmausschusses im Technischen Ausschuss

- 1971 - An den Friedensaktionen im Nov. beteiligen sich erstmals Organisationen, die nicht Mitglied im SJR sind. (antifaschistische Aktion und VVN rufen zum Schweigemarsch ans Mahnmal auf).
- Erstwählerveranstaltung für 18jährige war immer mehr in die Hand der Stadt gegangen. SJR steigt aus der Veranstaltung aus.
- SJR stellt die Forderung nach der generellen Tanzerlaubnis ab 15 Jahren.
- Dez.: Podiumsdiskussion "Gesellschaftstanz im Umbruch"
- Neonazistischer Überfall aufs Jugendhaus Heschl
- 14.6. Resolution des SJR gegen neonazistische Aktivitäten der "Aktion Widerstand".
- Aufruf zur Beteiligung an der antifaschistischen Aktion.
- Weihnachtsaktion der Stuttgarter Zeitung verschafft dem SJR Ferienhof und Zeltplatz in Bartholomä (1973 eingeweiht).

- 1972 - Mai: SJR beschließt Resolution und fordert Ratifizierung der Ostverträge.
- Okt.: Resolution zur Drogengefahr.

- 1973 - "Antikriegstag-Volkstrauertag" des SJR dehnt sich auf eine Woche aus.
- Selbstverständnisdiskussion im SJR: über Funktion und Arbeitsweise des SJR.
- JHV Mai: Beginn der Auseinandersetzung um die Verteilung des Geldes an den SJR (Anlass: Sportjugend bekam pro Mitglied von der Stadt 6 Mark), Verhandlungen mit der Stadt erfolgreich
- Dieter Fußnegger übt Kritik an der Jugendpflege der Stadt.
- "Politisches Nachtgespräch" geboren.
- Beziehungen zur Partnerorg. in Cardiff (England) beleben sich wieder, Jährliche Austauschmaßnahmen folgen.
- Zum ersten Mal im Beuroner Ferienlager.
- Freizeitbroschüre des SJR zum ersten Mal in vielen Sprachen für ausländische Eltern, die ihre Kinder ebenfalls in die Ferien schicken wollen.

- 1974 - zum Thema Frieden: Erster gemeinsamer Aufruf von SJR und Nichtmitgliedern
- Kampf um Jugendhäuser
- Umzug in die Paulinenstraße (Auszug aus dem Jugendhaus Mitte)
- Einwöchiges SJR-Seminar für Schülervertreter (SMV)
- Politisches Nachtgespräch zum Jugendarbeitsschutzgesetz

- 1975 - Hauptthema der Friedensaktivitäten im Nov. "Südafrika und Namibia"
- SJR ruft im April zur DGB-Demonstration gegen Jugendarbeitslosigkeit auf. Forderungen an die Stadt (Jugendarbeit usw.)
- Aufruf zur Demonstration im Mai in Frankfurt "30 Jahre Befreiung von Faschismus".
- 2. Geschäftsführer Otmar Zeller
- Geschäftsführer Zeller plädiert für eine Ausweitung der Jugendarbeit.
- Dez. Resolution der VV gegen Schulgesetz und für Mitbestimmung von Schülern und Eltern.

- 1968 - Der SJR blickt auf den Erfolg des Jugendtanzes zurück: Seit 1954 hatten 39 000 Jugendliche an "Sprudelbällen" teilgenommen. Doch das Interesse lässt nach. Der SJR delegiert dieses Thema bis auf die Tanzleiter-Schulungen an die Verbände.
- 10. - 18.5. Studienfahrt nach Ungarn, Ausstellung im Rathaus: „Jugend unserer Stadt“ (wie schon 1963)
- 4.1. die deutsch-französische Begegnung fand zum bis dahin letzten Mal statt, "weil keine kontinuierliche Zusammenarbeit möglich ist".
- 1.7. Das Problem "zu wenige Jugendhäuser" z.B. Freiberg wird auf der VV diskutiert.

- 1969 - 10. - 18.5. Studienfahrt nach Jugoslawien
- VV im Sept. Volkstrauertag wird hinterfragt. Idee, den 1. Sept. des folgenden Jahres als Antikriegstag zu begehen.
- SJR-Filmdienst und die Ferienkolonie wird endgültig als satzungsgemäße Aufgabe übernommen.
- 20 Jahre Ferienkolonie mit 20.000 Kindern.

- 1976 - Gründung des Arbeitskreises „Jugendarbeitslosigkeit“.
- Politisches Nachtgespräch: „Auswirkung der Bildungspolitik“.
- Cumulus tritt ins Leben
- CDU greift Autonomie des SJR an - verlangt Ausschluss der SDAJ - sonst kein Geld.
- Friedensthema im Nov. Abrüstung, Abbau demokratischer Rechte, gegen Leistungsdruck auf Schüler und Lehrlinge.
- SJR richtet Spendenkonto für Chilehilfe ein und betreut chilenische Familien.
- Sammlung für „Milch für chilenische Kinder“ erbrachte: 1.300 Mark.
- Erneut beginnt Selbstverständnis-Diskussion im SJR, auf Klausurtagung wird a.o. VV im Januar 77 vorbereitet.

- 1977 - Idee der Einrichtung eines Aktionszentrums (Arbeitsraums) im Hinterhof, wird aber aus konzeptionellen Mängeln bald wieder fallengelassen.
- Änderung des „Antikriegstags—Friedenstag“ in „Stuttgarter Friedenstage“.
- 13 Mitglieds- und 8 Nicht-Mitgliedsorg. vertreten gemeinsames Forderungsprogramm.
- Erarbeitung neuer Aufnahme Richtlinien.
- Aufwärtsbewegung in den Beziehungen zu Frankreich, gemeinsame Freizeit der franz. Partnerorganisation „Centre de Loisirs d'Alsace.“
- Nov. Freizeitkonzeption auf VV beschlossen.
- SJR empfängt eine FDJ Delegation aus der DDR.



- 1978 - Friedenstage
- SJR und Jugendverbände wehren sich gegen die Einführung der Jugendpolizei - erfolgreich.
- Politisches Nachtgespräch zu Neofaschismus und Erarbeitung einer Dokumentation.
- SJR initiiert Regionaltreffs in den Stadtteilen: Ost, Neugereut, Bad Cannstatt, Zuffenhausen - in Freiberg existiert schon einer.
- Stuttgarter Jugendgespräche werden vom SJR aus der Taufe gehoben. (Treffpunkt von Politikern und Verbandsfunktionären).
- Beschluss neuer Aufnahme Richtlinien (Kleine Verbände können sich zusammenschließen, um die 150er Grenze zu erreichen).
- Die Forderung des AK JAL wird erfüllt, drei Sozialarbeiter (ABM-Maßnahme) werden in der Beratungsstelle für junge Arbeitslose eingestellt (schon nach einem Jahr endet dieser Erfolg)
- Politisches Nachtgespräch zur Ausländerproblematik
- Podiumsdiskussion: „Faschismus - Drittes Reich - Wo stehen wir heute?“

- 1979 - Neue Leitlinie des SJR, die politische Kompetenzen klären.
- Studienreise nach Holland.
- Verbindung zur zweiten franz. Organisation "Union francaies des centres de vacances", hauptsächlich mit Department Paris-Creteil, im Vordergrund steht in der Diskussion "Konzeptions- und Ausbildungsarbeit".
- SJR-Verbände bilden AK Polen zur Förderung der Beziehungen, die wiederbelebt werden sollen.
- VV spricht sich für die Einstellung eines Medienreferenten aus. Stadt schlägt vor, den Filmdienst an Landesbildstelle zu übertragen. Wird abgelehnt.
- 1980 - Beginn der Integration und Partizipation von Migrationsgruppen.
- Stuttgarter Friedenstage finden gleichzeitig mit den Friedenswochen der Aktion Sühnezeichen statt und dauern 20 Tage. 7000 Teilnehmer am Friedensmarsch, wegen des gleichzeitig stattfindenden Rekrutengelöbnisses.
- Beginn der alternativen Stadtrundfahrten mit ehemaligen Widerstandskämpfern (bis Ende 1983 3000 Teilnehmer).
- Regionaltreff Ost protestiert gegen die Umwandlung des Ostend Kinos in eine Spielhalle.
- Satzungsänderung, damit auch ausländische Jugendorganisationen Mitglied werden können (mind. 50 Kinder und Jugendliche, sonst 150)
- Neue Qualität der Beziehungen nach England. Englisch-deutsches Betreuersteam zur Stadtrand-erholung nach Ely-Stadtteil Cardiffs.
- Gemeinsames Seminar von u.f.c.v. und SJR in Gomadingen zu Erziehungskonzepten.
- Konzeption der Unterschiedlichkeit und Selbstorganisation.
- Ausstellung "Jugend in der UdSSR" im Jugendhaus Hallschlag von SJR, LJR und Jugendhausverein.
- Umwandlung des Film/Technischen Ausschusses in Medien- und Kulturausschuss
- Anmietung des Freizeithaus „Höfle“ im Kleinwalsertal.
- Erweiterung des SJR um zwei Ausländerreferenten.
- 1981 - Aufruf des SJR zur Friedensdemonstration am 10. Oktober 1981 nach Bonn (300.000 Teilnehmer).
- Friedenstage „Keine Atomraketen in unserem Land“ 88 Einzelveranstaltungen von 54 Organisationen. 10.000 nehmen am Friedensmarsch teil.
- Erstmals 20 arbeitslose Jugendliche aus Ely auf dem "Höfle" zu Renovierungsarbeiten und in Stuttgart.
- Beginn des "Betreuerstammtisches" (14tägig).
- 1982 - Motto der Friedenstage "Aufstehn für den Frieden" - 110 Veranstaltungen in über einem Monat.
- SJR unterstützt vom 18.- 24.3. die Friedensoffensive des Stuttgarter Staatstheaters.
- Sept. Friedenstreffen auf dem Birkenkopf
- AG der Großstadtjugendringe wird gegründet. Erste Tagung in Hannover.
- 1983 - SJR unterstützt Forderung nach "Atomwaffenfreies Stuttgart" - Aufruf zur Teilnahme an den Aktionen der Friedensbewegung. Menschenkette usw..
- Neubeginn des Regionaltreffs Ost nach 2-jähriger Pause.
- Erstmals mit französischer Jugendorganisation A.p.r.i. zwei internationale Begegnungen.
- Polnische Delegation beim Landesjugendring.
- Sportjugend fährt in die Hohe Tatra nach Polen.
- Studienreise nach Dresden.
- Studienreise zum Prager Kunstfestival.
- SJR Stuttgart und Ulm knüpfen Beziehungen nach Italien (Emilia Romagna).

- 1984 - Stuttgarter Friedensforum - SJR führt alle friedensbewegten Organisationen in Stuttgart zu einer Gesprächsebene zusammen.
 - Fortsetzung der Austauschmaßnahme mit Polen durch die Sportkreisjugend und mit Bologna durch BDKJ und FKJ in Zusammenarbeit mit SJR.
 - Junge Union greift SJR an: „Stadtjugendring sei von der DKP gesteuert“
- 1985 - Einige Veranstaltungen werden im Rahmen des „Internationalen Jahres der Jugend“ durchgeführt.
 - Studienreise in die UdSSR, Fortsetzung der internationalen Begegnungen der Verbände und des SJR nach Italien, Polen, England und Frankreich sowie DDR.
- 1988 - Der SJR setzt Gedenkstein für Lilo Herrmann, die von den Nazis ermordet wurde, im Stuttgarter Stadtpark (Universität)
- 1991 - Jugendbegegnung mit Duschambe/Tatschikistan
 - Partnerschaft mit dem Stadtjugendring Dresden
 - 3. Geschäftsführer Rainer Mayerhoffer
- 1992 - Satzungsänderung um auch kleinere Jugendgruppen und Jugendinitiativen anzusprechen. Einführung von Ligen.
 - Politische Themen: Verkehrssituation, Wohnsituation von Jugendlichen
 - Freizeiten mit 264 Plätzen
- 1993 - Kürzungen beim Stadtjugendring 150.000 DM, Streichung von 1,2 Stellen
 - Einstellung der SJR-Freizeiten
 - Kürzung der Ferienerholung um 339.000 DM
 - Kürzung der Jugendförderung um 100.000 DM
 - Auf Initiative des Stadtjugendrings und der DGB-Jugend im Mai 1993 wurde das Freie Radio Stuttgart e.V. im September 1993 aus der Taufe gehoben.
- 1994 - Filmproduktion „Mut ohne Befehl“, Dokumentation über den Widerstand und seine Folgen.
 - Der Förderverein des SJR zur Unterstützung der Jugendverbandsarbeit (vuj e.V.) wird gegründet
- 1995 - Leitlinien zur Mädchenarbeit. Mädchen- und frauenspezifische Angebote werden zum festen Bestandteil. Einrichtung einer befristeten Teilzeitstelle und regelmäßige Austauschtreffen zur Mädchenarbeit mit Jugendverbänden
 - 40 Jugendgruppen nichtdeutscher Herkunft werden vom Stadtjugendring betreut und begleitet.

- 1996 - Satzungsänderung 1996: Stadtjugendring öffnet sich auch kleineren Jugendgruppen und Jugendinitiativen. Zugang als Mitglied wird erleichtert (15 Jugendliche Mitglieder).
 - Jugendamt fordert vom Stadtjugendring eine Organisationsberatung
 - Kampagne E: Untersuchungen des Stadtjugendrings Stuttgart zum ehrenamtlichen Engagement brachten in einer vergleichbaren Erhebung 1996 und 1992 folgende Ergebnisse: 1. Junge Menschen engagieren sich nach wie vor ehrenamtlich. 1992 wurden Jugendgruppen, Freizeiten, Projekte und Veranstaltungen von 6035 Ehrenamtlichen durchgeführt, und 1996 von 6946. Die tatsächliche Zeit ihres wöchentlichen Engagement sank allerdings von durchschnittlich 4,25 auf 3,75 Stunden/Woche.



- 1997 - Interkultur: Von der Ausländerarbeit zur Migrationsarbeit
 - Der SJR fördert Formen der Beteiligung von Jugendlichen.
 - Beteiligung sozialräumlich – Jugendforen
 - erstes Jugendforum in Degerloch
 - SJR übernimmt die Trägerschaft der sozialen Schülerbetreuung der AWO in Feuerbach, um die Arbeit des Jugendwerkes der AWO, eines SJR Mitgliedsverbandes in Feuerbach nicht zu gefährden. Die Interimsträgerschaft des Feuerbacher SchülerInnen-Treffs (FESCH) läuft bis 30.06.98. Danach wird über die Zukunft entschieden.
 - SJR übernimmt Jugendgästehaus der Sportkreisjugend beim TV Cannstatt/Schnarrenberg
- 1998 - Neue Steuerung in der Jugendhilfe
 - Ohne Einbeziehung des Stadtjugendrings wird das FESCH an die Caritas Mobile Jugendarbeit übergeben.
- 1999 - Konzeption Mädchen- und Frauenarbeit im SJR
 - Mitarbeit im Forum Region Stuttgart, Durchführung des Regionaltags „Kids und Teens“
 - Gründung eines Arbeitskreises, der ehrenamtlich die Tradition der Stadtrundfahrten weiterführt.
 - Satzungsänderung des Jugendhausvereins in der Mitgliederversammlung am 22.04.1999 ohne Zustimmung der Jugendverbände des Stadtjugendrings beschlossen. Sowohl der Stadtjugendring als Gründer des Jugendhausvereins und Vertreter*innen der Mitarbeiterschaft als auch Einzelmitglieder sollen aus den Entscheidungsgremien des Vereins verbannt werden. „Verschlankung der Strukturen“ war die Losung, Subsidiarität und Partizipation ein Fremdwort.
 - Gegen das Votum des Stadtjugendrings erhält ein Vertreter des Jugendhausvereins als stimmberechtigtes Mitglied einen Sitz als freier Träger im Jugendhilfeausschuss.



- 2000 - Brigitte Chyle übernimmt als erste Frau den Vorsitz des Stadtjugendrings
- Gründung der JugendRegion (Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Kreisjugendringe in der Region Stuttgart
 - Feststellungsklage ob der Jugendhausverein noch freier Träger ist.

- 2001 - Leitbildentwicklung SJR: Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Gemeinschaftssinn, demokratische Mitverantwortung, soziales und ehrenamtliches Engagement werden als die wichtigsten Wesensmerkmale der SJR-Arbeit im Leitbild beschrieben.
- Partizipation - zentrales Thema im Stadtjugendring sind weitere Jugendforen Zusammenarbeit mit der LpB (Zuffenhausen, Plieningen -Birkach, S-West und erneut in Degerloch)
 - 1. Ehrenamtevent im Classik-Rock-Cafe gemeinsam mit OB Dr. Schuster. Beginn der gemeinsamen Ehrungen von engagierten Jugendlichen in Jugendverbänden. Ziel: Ein kleines Dankeschön für ehrenamtliche Arbeit im Jugendverband.
 - SJR gibt das Jugendgästehaus wegen Unwirtschaftlichkeit auf



- 2002 - EU Kultur- und Kunstprojekte Straßburg-Lodz-Stuttgart
- Umzug in die neue Geschäftsstelle Junghansstraße 5
 - Leitlinien für interkulturelle Jugendarbeit im Stadtjugendring beschlossen
 - Chatting Arts Trilaterales Jugendprojekt im Rahmen des Lodzer Stadtfestes
 - 1. Stuttgarter Kulturnacht auf dem Gelände Junghansstraße

- 2003 - Weitere Jugendforen in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung beim Hauptamt der Stadt Stuttgart (Cannstatt, Weilimdorf, Vaihingen, Möhringen, Feuerbach...).
- Jugendamt schlägt dem Gemeinderat eine Kürzung von 50.000 Euro beim Stadtjugendring vor, die dann vom Gemeinderat beschlossen wird
 - Mädiale: 2.000 Mädchen und junge Frauen aus der ganzen Bundesrepublik und internationalen Partnerstädten von Stuttgart treffen sich zum Mädchenkulturfestival
 - Satzungsänderung: unpraktikables Ligenmodell wird abgeschafft. Jedes Mitglied erhält Stimmrecht
 - Erstes Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival gemeinsam mit dem Verein Juventus, der Stuttgarter City Initiative (CIS) und dem Stuttgarter Sportkreis

- 2004 - Europäische Jugendinitiativen Jugendkultur „Community Sound“ (Musik/Theater)
- 2004 Jährlich werden durchschnittlich ca. 25 Stadtrundfahrten durchgeführt mit insgesamt mehr als 600 TN (davon ca. 500 Jugendliche im Alter von 15 – 17)
 - Formulierung der Kernaufgaben für den SJR: "Wir vertreten Interessen" - "Wir vermitteln Wissen" - "Wir verbinden Kulturen" - "Wir fördern Ehrenamt" - "Wir ermöglichen Selbstorganisation"
 - In interkulturellen Trainings reflektieren Jugendliche aus verschiedenen Jugendverbänden eigene Denk- und Verhaltensmuster im Umgang mit kulturellen Unterschieden
 - JugendleiterInnenausbildung /Juleica-Schulung wird durch die gezielte Gruppenzusammensetzung zum Ort der Erfahrung über Lebens- und Arbeitsbedingungen der Teilnehmenden
 - In themenspezifische Projekten (z.B. "Migrafon – Internet und Onlineradio" oder „Back to the future“ – Auseinandersetzung mit Werten/Jugendliche befragen ihre Großeltern-Generation), findet eine nachhaltige Vernetzung der unterschiedlichen Gruppen und Verbände statt.
 - In Internationalen Begegnungsprojekten wird interkulturelles Lernen praktiziert, bei dem sowohl beteiligte Mitgliedsverbände, wie auch die jugendlichen Teilnehmer*innen, über ihren eigenen Tellerrand schauen und sich weiterentwickeln.
 - Vom Stadtjugendring begleitete internationale Jugendbegegnung des bosnischen Mitgliedsverbandes Goldene Lilien e.V., mit Mazedonien, Italien, Bosnien und Deutschland.

- 2005 - Seit 25 Jahren ist der Stadtjugendring Stuttgart im Migrationsbereich tätig. Er hat seine Arbeitsweise und Strukturen kontinuierlich für die Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen weiterentwickelt und geöffnet. Die Bilanz ist positiv und bundesweit einmalig: Unter den 58 Mitgliedsorganisationen sind 24 Jugendgruppen mit Migrationshintergrund gleichberechtigt vertreten.
- Der Stadtjugendring Stuttgart e.V. ist ein Ort interkulturellen Lernens
 - Im Laufe der Jahre sind im Stadtjugendring Stuttgart viele Schnittstellen entstanden, wo sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen begegnen, miteinander arbeiten und voneinander Lernen.
 - Wir sprechen auch von der Begegnung als Grundelement und als Voraussetzung für Integration. Dies drückt sich in der Kernaufgabe „Wir verbinden Kulturen“ des Stadtjugendrings aus.
 - Integration bedeutet im SJR: Begegnung auf gleicher Augenhöhe und Öffnung der Strukturen
 - 10 Jahre zuvor hatte sich der Stadtjugendring aus der sogenannten "positiven Diskriminierung", verabschiedet und neue Wege der interkulturellen Öffnung eingeschlagen.
 - Migrantenselbstorganisationen wurden aus dem Betreuungsstatus durch Satzungsänderung in die aktive gleichberechtigte Mitgliedschaft geführt.
 - Der Prozess der interkulturellen Öffnung bezog sich auf alle Arbeits- und Wirkungsbereiche im SJR. Migrations-spezifische Themen wurden nach und nach als Querschnittsaufgabe in alle Aufgabenfelder integriert.
 - Migrationsgruppen sind gleichberechtigte Partner*innen. Die Begegnung findet im SJR auf gleicher Augenhöhe statt. Bsp.: Von sieben Vorstandsmitgliedern kommen drei aus Migrationsgruppen.

- 25 Jahre Alternative / Antifaschistische Stadtrundfahrten
Alternative Stadtrundfahrten/Antifaschistische Stadtrundfahrten seit 1980, Erste Rundfahrt 7.8.1980 in Zusammenarbeit mit der VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten), organisiert vom SJR durchgeführt von Zeitzeugen
- EU-Projekt zusammen mit dem BDKJ, mit Marokko, Tunesien, Straßburg und Stuttgart
- Sozialräumliche Beteiligung und Internationale Jugendbegegnung Stuttgart-St.Helens Jugendliche ergründen die Möglichkeiten der Jugendbeteiligung auf Stadtteilebene im Vergleich der zwei beteiligten Länder.
- Beraterkreis Ehrenamt des Oberbürgermeisters mit der frEE-Akademie gebildet.
- CDU und Grüne und Jugendamt fordern eine Neuverteilung des Stadtjugendring-Etats.
Vorwurf: Bei den Jugendverbänden käme zu wenig an.
- Durchführung einer Organisationsentwicklung aufgrund neuer Diskussion um Förderrichtlinien

- 2008 - 20 Jahre Jugendaustausch mit der Partnerstadt Lodz
- Positionen des Stadtjugendrings 2008:
Kinderrechte gehören ins Grundgesetz - SJR fordert Wahlrecht für Migrant*innen - SJR unterstützt Verkaufsverbot von alkoholischen Getränken an Tankstellen nach 22 Uhr
- Stadtjugendring bildet aus und richtet eine Ausbildungsstelle ein
- Neue Verbandsförderung zeigt Leistungsbereich der Jugendverbände (8.264 Maßnahmen mit 221.000 TN im Jahr 2008)
- 2009 - Partizipation: EU Projekt "participation-now" Beteiligung auf kommunaler und europäischer Ebene
- Wahljahr: SJR geht mit Kandidat*innen mittwochs auf Tour zu Verbänden („Mittwochstouren“)
- Interkulturelles Kochbuch-Projekt mit 24 Verbänden
- Übergang Schule-Beruf im Projekt USB. Qualifizierung junger Leute für den Beruf. Kompetenzprofilpässe für junge Vereinsmitglieder werden erstellt
- 2. Fachtag Interkultur unter dem Thema „Aufnahme von Vereinen junger Migrantinnen und Migranten“ in die Struktur der Jugendringe



- 2006 - Stadtjugendring unterstützt einen der letzten freien selbstverwalteten Jugendclub OBW9 in Degerloch
- Veranstaltungsreihe „Interreligiöser Dialog“ beginnt (13 Mitgliedsorganisationen im SJR haben einen religiösen Hintergrund)
- Zusammenarbeit der JugendRegion wird intensiviert mit gemeinsamem Portal Freizeiten
- Landtagswahlveranstaltung, in der fast alle Kandidat*innen auf dem Podium saßen
- Beschluss der Mitgliederversammlung, die bisherigen Fördermittel beim SJR zu belassen
- 2007 - 1. Jugendhearing
- Neue Förderrichtlinien für Stadtjugendring und Jugendverbandsarbeit. Etat des Stadtjugendrings wird gegen den Beschluss der SJR-Mitgliederversammlung umverteilt. 2/3 des Etats wird direkt an die Verbände als sog. „Unterstützungsleistung“ verteilt. Mitglieder stellen sich hinter den SJR und beschließen einstimmig, die Unterstützungsleistung per Satzungsänderung jährlich in voller Höhe an den Stadtjugendring zurückzuzahlen.
- Qualifizierung: Konzept Grundkursentwicklung mit dem SJR Ulm
- 1. Interkultureller Fachtag des SJR im Rathaus
- SJR schult Seniorpartner im Startklar-Projekt

- 2010 - 30 Jahre alternative Stadterkundungen, Antifaschistische Stadtrundfahrten. Festakt mit 80 Gästen im Theaterhaus
- 30 Jahre interkulturelle Jugendarbeit des Stadtjugendrings. Jubiläumsveranstaltung mit über 1.000 Gästen im Theaterhaus
- Gründung der „Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber“ unter Mitwirkung des Stadtjugendrings
- Erste stadtweite „Online-Jugendbefragung zur Lebenswelt von Heranwachsenden in Stuttgart der Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung und des Stadtjugendrings
- 2011 - Ehrenamtskampagne des Stadtjugendrings „Wir schieben an!“ mit der Aktion auf dem Stuttgarter Marktplatz
- Hilfsprojekt „Fahrräder für Eritrea“
- Aufhebung der gedeckelten Jugendverbandsförderung im Städtischen Haushalt. Ab 2012 bekommen die Jugendverbände 58.000 Euro mehr pro Jahr
- Kochaktion mit Landtagskandidat*innen

- 2012 - Jugendmigrationsrat des Stadtjugendrings. SJR startet EU-Projekt zu den möglichen Auswirkungen des Arabischen Frühlings auf die lokalen, landes- und europaweiten Bezüge. Stadtjugendring stellt sich Fragen zur Willkommenskultur und entwickelt präventiv Willkommensmaßnahmen im internationalen Jugendforum. Bildung eines Netzwerkes europäischer und nordafrikanischer Partner
- Jugendforum des Stadtjugendrings in der Partnerstadt Menzel-Bourguiba
 - Oberbürgermeisterwahl. Die Jugendredaktion „Oystr“ (Online News Stuttgart) interviewt Kandidatinnen und Kandidaten
 - Jugendkultur ohne Freiraum (Räume). Jugendverbände auf der Suche nach Räumen
 - Inklusion als Thema in Jugendverbänden und SJR am Beispiel am „Inklusiven Radlabor“



- 2013 - Jugendmigrationsrat 2. Jahr
- Kinderschutz. Jugendamt mit dem Stadtjugendring für einen verbesserten Kinderschutz in Jugendverbänden (Schutzauftrag Kindeswohlgefährdung)
 - 2. Stuttgarter Jugendbefragung
 - Blind Date zur Bundestagswahl. Eine Wahlveranstaltung die nichts im Dunkeln lässt.
 - Eine weitere Veranstaltung, die in Kooperation mit der evang. Jugend durchgeführt wurde, erreichte bei der letzten Bundestagswahl 400 Jugendliche für die u16Wahl.
 - Street-Art-Event - 25 Jahre Partnerschaft
 - Stuttgart/Lodz: Jugendpartizipationsprojekt Lodz/Stuttgart in Lodz mit sechs europäischen Ländern neben Deutschland und Polen, Holland, Frankreich, Griechenland, Türkei
 - Urban Culture Kunstprojekt auf dem Stuttgarter Marktplatz mit 25 Künstler*innen aus Stuttgart, Straßburg und Lodz anlässlich des Jubiläums
 - Filmprojekt „Frage-Zeichen?!“ – Jugendliche im Gespräch mit Zeitzeugen in Kooperation mit der Stolpersteininitiative
 - Revolutionskinder: Lokstoff und Stadtjugendring bringen den Arabischen Frühling auf die Bühne

- 2014 - 3. Projektjahr Jugendmigrationsrat
- Raumprobleme bei Jugendverbänden.
 - SJR fordert ein Jugendverbandshaus
 - CDU greift SJR an wegen runden Tisch gegen Rechts. Vorwurf: SJR fördere gewaltbereite Aktionen. CDU muss wegen unhaltbaren Vorwürfen zurückrudern.
 - Gemeinderat beschließt auf Antrag der Grünen eine zusätzliche ½ Stelle beim SJR für die Arbeit gegen den Rechtsextremismus
 - Kommunalwahl, Regionalwahl, Europawahl SJR-Projekt „Tour de Verbände“. SJR besucht mit Politik die Jugendverbände zu Dialogrunden.
 - Stadtjugendring initiiert unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Kuhn das Stuttgarter Bündnis „Wahl mit 16“ und führt selbst das Projekt „Wahllotsen“ durch. Mit einem amerikanischen Schulbus ist der SJR mit ausgebildeten Jugendlichen unterwegs. Jugendliche sprechen Jugendliche auf öffentlichen Plätzen und Schulhöfen an.
 - Haushalt: Stadtjugendring erhält von der Stadt 25.000 Euro jährlich für die Arbeit gegen Rechts
- 2015 - 56 Jugendorganisationen mit 1900 Jugendgruppen und 123.000 Mitgliedern sind Mitglied im SJR
- Räume für Jugendverbände (Jugendverbandshaus), partizipative Konzeptentwicklung und Planung. Antrag eines Planungsbudgets für die Haushaltsberatungen 2016/2017
 - Stuttgarter Nachrichten: Serie „Vereine suchen ein Zuhause“
 - Abschluss des Projekts „Jugendmigrationsrat“ mit Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung.
 - 13. Stuttgarter Kinder- und Jugendfestival
 - Kulturentisch beim evang. Kirchentag Stadtjugendring und evang. Jugend Stuttgart
 - Jugendforum in Stuttgart-Vaihingen
 - Get 2gether – junge Flüchtlinge in Vereine
 - Tandemausbildung: Ausbildung für Menschen mit Fluchterfahrung.
 - Initiierung FanProjekt in Kooperation mit der Sportkreisjugend
 - 70 Jahre Stadtjugendring Stuttgart

70 Jahre Stadtjugendring Stuttgart eine Chronik

Impressum:

v.i.S.d.P.: Rainer Mayerhoffer

Stadtjugendring Stuttgart e.V.
Junghansstrasse 5
70469 Stuttgart
Tel.: (0711) 237260
Mail: info@sjr-stuttgart.de
Web: www.sjr-stuttgart.de

Redaktion: Rainer Mayerhoffer
Gestaltung/Layout: Aytekin Celik M.A.
Bildquellen: SJR-Archiv